

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
1. Einführung	1
1.1. Thema	1
1.2. Forschungsstand	3
1.3. Quellen	7
1.4. Leitfragen und methodische Überlegungen	9
1.5. Aufbau	13
2. Grundlagen	15
2.1. Württembergisches Engagement im Heiligen Land	15
2.2. Das Syrische Waisenhaus in Jerusalem	25
2.2.1. Vorgeschichte und ideengeschichtlicher Kontext	25
2.2.2. Motive des Engagements	31
2.2.3. Struktur der Institution	34
2.2.4. Überblick über die weitere Entwicklung der Einrichtung	39
2.2.5. Das Syrische Waisenhaus in der Zeit des Nationalsozialismus und Beendigung der Arbeit in Palästina 1939/1940	42
2.3. Die Karlshöhe Ludwigsburg	49
3. Die Zweigstellen des Syrischen Waisenhauses	51
3.1. JOHANN LUDWIG SCHNELLERS Plan zur Begründung von Waisenhauskolonien im Heiligen Land	51
3.1.1. Erste Planungen	51
3.1.2. Die Programmschrift „Waisenhaus-Colonien im heiligen Land“	55
3.1.3. Von der Vision zur Umsetzung	59
3.2. Bir Salem	64
3.2.1. Entwicklung der Besitzverhältnisse	65
3.2.2. Die Zweigstelle als Lehr- und Erziehungsanstalt	79
3.2.3. Personalia	86
3.2.4. Errichtung von Gebäuden	99
3.2.5. Investitionen und Innovationen im Bereich der Bewässerung	111
3.2.6. Kultivierung	124
3.2.7. Vermarktung und Export der Orangen	139
3.2.8. Krise und Auflösung	148

3.3.	Nazareth	156
3.3.1.	Entwicklung der Besitzverhältnisse	156
3.3.2.	Die Zweigstelle als Lehr- und Erziehungsanstalt	164
3.3.3.	Personalia	171
3.3.4.	Planung und Errichtung von Gebäuden	177
3.3.5.	Kultivierung	187
3.3.6.	Krise und Auflösung	193
3.4.	Chemet Allah	196
3.4.1.	Entwicklung der Besitzverhältnisse	196
3.4.2.	Personalia	198
3.4.3.	Krankenstation	203
3.4.4.	Erweiterung der Gebäude	208
3.4.5.	Kultivierung	211
3.4.6.	Krise und Niedergang	222
3.5.	Zusammenfassung	223
4.	Der Beitrag zum kulturellen Wandel Palästinas	226
5.	Die Zweigstellen als Kontaktzonen zwischen den Kulturen	241
5.1.	Interkulturelle Perzeption als Thema in den Briefen der Diakone	241
5.1.1.	Struktur der Mitarbeiterschaft der Zweigstellen	243
5.1.1.1.	Cultural Brokers	243
5.1.1.2.	Ausbildungshintergrund	245
5.1.1.3.	Herkunft	247
5.1.2.	Briefe der Diakone an die Direktoren der Karlshöhe	249
5.1.2.1.	Die Quelle	249
5.1.2.2.	Die Verfasser der Briefe	251
5.1.2.3.	Prägungsdeterminierte Wahrnehmungsschablonen und Reflexionsmuster	255
5.1.3.	Eindrücke und Sichtweisen	258
5.1.3.1.	Die orientalische Situation	258
5.1.3.2.	Die islamische Kultur	263
5.1.3.3.	Die Christen anderer Konfessionen	276
5.1.3.4.	Der Zionismus	284
5.1.3.5.	Die eigene Identität	293
5.1.3.6.	Die nationalarabischen Bewegung	301

5.2.	Die Zweigstellen als Anlaufstellen für protestantische Heilig-Land-Reisende	306
5.2.1.	Reisende in das Heilige Land	306
5.2.2.	Heilig-Land-Reisende als Besucher der Zweigstellen	307
5.2.2.1.	Die Heilig-Land-Fahrten des Reisebüros A. W. Kaiser	308
5.2.2.2.	Christliche Pfadfinder auf Palästinafahrt	313
5.2.2.3.	Individualreisende und kleine Gruppen	314
5.2.3.	Anlaufstellen für protestantische deutsche Heilig-Land-Reisende	317
5.2.4.	Konfessionelle und nationalistische Motive bei der Festlegung der Reiserouten	320
5.2.5.	Die Zweigstellen als Chancen der verdichteten Kulturvermittlung	323
6.	Schlussbetrachtung	325
 Abkürzungsverzeichnis		333
 Quellen- und Literaturverzeichnis		334
1.	Archivische Quellen	334
1.1.	Landeskirchliches Archiv Stuttgart (LKAS)	334
1.2.	Israelisches Staatsarchiv Jerusalem (ISA)	335
1.3.	Hauptarchiv der von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel	335
1.4.	Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes Berlin (PAAA)	335
1.5.	Bundesarchiv Berlin (BArchBerlin)	335
1.6.	Evangelisches Zentralarchiv Berlin (EZAB)	335
1.7.	Landeskirchliches Archiv Berlin-Brandenburg (LKABB)	335
2.	Gedruckte Quellen	336
2.1.	Typoskripte	336
2.2.	Periodika	336
3.	Bibliographie	337